

BESCHLUSS

des Burgenländischen Landtages vom, mit dem der
FTI-Bericht 2022 zur Kenntnis genommen wird.

Der Landtag hat beschlossen:

Der FTI-Bericht 2022 wird zur Kenntnis genommen.



Forschung & Innovation im Burgenland

2022 im ÜberBlick

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:

Amt der Burgenländischen Landesregierung, Abteilung 7 – Bildung, Kultur und Wissenschaft,
Europaplatz 1, A-7000 Eisenstadt; Landesholding Burgenland GmbH, Marktstraße 3, A-7000 Eisenstadt

Konzeption und Redaktion:

Abteilung Kommunikation und Medien:
Mag.^a Nina Haider, Mag. Christian Uchann

Grafisches Konzept:

Abteilung Standortmarke und Grafik:
Alexander Heilmann

Fotos©:

Landesholding Burgenland GmbH, Wirtschaftsagentur Burgenland GmbH, Amt der burgenländischen Landesregierung, Landesimmobilien Burgenland GmbH, Wolfgang Thaler, Kulturbetriebe Burgenland GmbH, FH Burgenland GmbH, JOANNEUM RESEARCH, Burgenländische Krankenanstalten-Gesellschaft m.b.H., Joseph Haydn Privathochschule GmbH, Sonnenerde GmbH, HERZ Energietechnik GmbH, Siemens Healthcare GmbH, MAM Babyartikel GesmbH, Adobe Stock



„Menschen,
die die Welt bewegen,
nennt man Forscher.“



► **Vorwort**

Hans Peter Doskozil
Leonhard Schneemann

Seite 7
Seite 9

► **Forschung im Überblick**

Die Forschungslandschaft im Land Burgenland

Seite 10

► **Forschung & Innovation**

Forschung & Innovation im Land Burgenland

Seite 12

► **Friedensforschung**

Österreichisches Zentrum für Frieden

Seite 19

► **Die Geschichte der Volksgruppen**

Burgenländische Forschungsgesellschaft

Seite 20

► **Natur- und Klimaschutz**

Die Biologische Station Neusiedler See

Seite 21

► **Förderungen**

Internationale & nationale Förderungen

Seite 22

► **Die Gesellschaften im Überblick**

Fachhochschule & Forschung Burgenland

Seite 24

Burgenland Energie

Seite 26

Wirtschaftsagentur Burgenland

Seite 28

Forschungs & Innovations GmbH

Seite 30

Joanneum Research

Seite 32

► **Innovative Spitzenmedizin in Wohnortnähe**

Gesundheit Burgenland

Seite 34

► **Innovationskraft & Wirtschaftswachstum**

Bildung & Forschung

Seite 36

► **HTL im Burgenland**

Leuchtturmprojekte der Höheren
Technischen Lehranstalten im Burgenland

Seite 38

► **Innovationspreis**

Burgenlands innovativste Kräfte

Seite 40

► **Innovative Betriebe im Burgenland**

Innovationskraft & Wirtschaftswachstum

Seite 42

► **Forschungsprojekte im Burgenland**

Die bundesländerübergreifende Forschung

Seite 44

► **Forschung im Burgenland**

Zahlen, Daten & Fakten

Seite 46

► **Ausblick**

Wohin geht die Reise?

Seite 48



100X/1.25
160/0.17

RESEARCH

Forschung im Burgenland forcieren

Forschung ist eine wichtige Grundlage für Wachstum und Innovation, sie ist unverzichtbar für Beschäftigung und Wirtschaft. Im Burgenland setzen wir Forschung unter anderem auch ein, um unser reichhaltiges kulturelles Erbe zu erforschen.

Aus Sicht der Burgenländischen Landesregierung muss Forschung auch forciert werden, um die burgenländische Klimastrategie 2030 zu realisieren.

Um all diese wichtigen Bereiche der Forschung und Entwicklung vorantreiben zu können, werden im Burgenland 80 Millionen Euro pro Jahr investiert. Mit der neuen Wirtschaftsagentur Burgenland Forschungs- und Innovations GmbH wurden die Rahmenbedingungen weiter optimiert, damit wirtschaftsnahe angewandte Forschung gefördert werden kann und das Burgenland so als Standort attraktiver wird.



Das Ziel muss sein, dass das wissenschaftliche Arbeiten nicht hinter verschlossenen Türen passiert. Forschung muss erlebbar sein. Daher haben die Fragen „Wie können die Forschungsergebnisse in den Alltag einfließen?“ und „Wie profitieren die Menschen von den Forschungsergebnissen?“ einen zentralen Stellenwert, damit Forschung von den Menschen mitgetragen wird. Die Burgenländerinnen und Burgenländer sollen also den Nutzen von Forschung erkennen. Besonders bei Kindern und Jugendlichen muss die Neugier für die Wissenschaft geweckt werden. Die Lange Nacht der Forschung im Landhaus in Eisenstadt oder auch die Science Village Talks in allen Bezirken des Landes tragen dazu bei.

Als Landeshauptmann macht es mich stolz, dass das Land Burgenland eine vielfältige Forschungslandschaft aufweisen kann. Der aktuelle Forschungsbericht liefert einen Überblick zu allen Initiativen im Burgenland, die gesetzt wurden. Ich danke allen, die an der burgenländischen Forschungsstrategie mitgearbeitet haben.

Hans Peter Doskozil

Landeshauptmann des Burgenlandes



Leistungsfähigkeit der Forschung so hoch wie nie

Wissenschaft und Forschung sind für unsere Gesellschaft von unschätzbarem Wert. Sie liefern die Grundlagen für innovative Ansätze in den Bereichen Gesundheit, Umweltschutz oder Technologie und vieles mehr.

Grundsätzlich stellt die Forschung den Schlüssel zur Bewältigung vieler Herausforderungen dar, daher legt das Land Burgenland den Fokus auf die Erhöhung der Forschungsquote.



Forschung, Entwicklung und Innovation sind wesentliche Motoren für die Weiterentwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft. Das Jahr 2022 war geprägt von Meilensteinen in diesem Bereich: Das Lowergetikum in Pinkafeld und das Informatikum in Eisenstadt wurden vergangenes Jahr feierlich eröffnet. Diese beiden Forschungseinrichtungen sind im bunten Gesamtbild des nachhaltigen Burgenlandes kräftige Farbtupfer, um die Forschung und Innovation noch sichtbarer zu machen. Das Burgenland hat in den letzten Jahren die richtigen Maßnahmen gesetzt, um seine Erfolgsgeschichte weiterzuschreiben und den Ausbau der Forschungstätigkeiten voranzutreiben.

Die Leistungsfähigkeit der Forschung im Burgenland ist so hoch wie nie zuvor. Satt 80 Millionen Euro fließen jährlich im Burgenland in Forschung und Entwicklung. Das stellt eine Verzehnfachung seit dem EU-Beitritt dar. Die Weiterentwicklung der FTI-Strategie über das Jahr 2030 hinaus sieht eine stärkere Vernetzung von Wirtschaft und Forschung sowie Wissenschaft vor. Zudem wollen wir weitere Forschungsschwerpunkte in den Bereichen erneuerbare Energie und Recycling prüfen.

Als Landesrat für Wirtschaft und Forschung freut es mich ganz besonders, dass in diesen Zukunftsbereichen zahlreiche innovative Projekte entwickelt und umgesetzt werden, um unser Burgenland zu einem noch attraktiveren Forschungs- und Wirtschaftsstandort, aber auch zu einem noch lebenswerteren Land für unsere Burgenländerinnen und Burgenländer zu gestalten. Dieser Bericht soll einen Überblick geben, was im Jahr 2022 im Bereich Forschung und Innovation im Burgenland umgesetzt wurde.

Leonhard Schneemann

Landesrat für Wirtschaft und Forschung

Die Forschungslandschaft im Land Burgenland

Fördernehmer

- ▶ **Institut 12 – Oberschützen**
(Institut der Kunstuniversität Graz)
Basisförderung des Landes
- ▶ **Burgenländische Forschungsgesellschaft**
Basisförderung des Landes
- ▶ **Österreichisches Zentrum für Frieden**
Basisförderung des Landes
- ▶ **Österreichisches Jüdisches Museum**
Basisförderung des Landes

Forschungsstelle bzw. Förderstelle des Landes

- ▶ **Hauptreferat Kultur & Wissenschaften**
Forschungsförderung
- ▶ **Burgenländische Landesbibliothek**
Forschungsstelle des Landes
- ▶ **Burgenländisches Landesarchiv**
Forschungsstelle des Landes
- ▶ **Burgenländisches Landesmuseum**
Forschungsstelle des Landes
- ▶ **Biologische Station Neusiedler See**
Forschungsstelle des Landes

Förderstelle mit Kofinanzierung von Projekten

- ▶ **Österreichische
Forschungsförderungsgesellschaft**
Förderstelle mit Kofinanzierung
von Projekten

Anschubfinanzierung des Landes für Projektpartner

- ▶ **Horizon Europe**
Anschubfinanzierung des Landes
für Projektpartner



Beteiligungen der Landesholding Burgenland

- ▶ **Joseph Haydn GmbH**
Postsekundäre Bildungseinrichtung
- ▶ **Fachhochschule Burgenland GmbH**
Tertiäre Bildungseinrichtung
- ▶ **Wirtschaftsagentur Burgenland GmbH**
betriebliche und industrielle
Forschungsförderung
- ▶ **Forschung Burgenland GmbH**
Beteiligung: Wirtschaftsagentur
Burgenland GmbH & Fachhochschule
Burgenland GmbH
- ▶ **Wirtschaftsagentur Burgenland
Forschungs- und Innovations GmbH**
Beteiligung: Wirtschaftsagentur
Burgenland GmbH
- ▶ **JOANNEUM RESEARCH**
Forschungsgesellschaft mbH
Beteiligung: Wirtschaftsagentur
Burgenland GmbH
- ▶ **Labor Burgenland GmbH**
Beteiligung: KRAGES
- ▶ **Lumitech Lighting Solution GmbH**
Beteiligung: ATHENA Burgenland
Beteiligungen AG
- ▶ **Imprint Analytics GmbH**
Beteiligung: ATHENA Burgenland
Beteiligungen AG
- ▶ **Verify GmbH**
Beteiligung: Wirtschaftsagentur
Burgenland Beteiligungs- und
Finanzierungs GmbH
- ▶ **SCIOFLEX Hydrogen GmbH**
Beteiligung: Wirtschaftsagentur
Burgenland Beteiligungs- und
Finanzierungs- GmbH

Forschung & Innovation im Land Burgenland

Das Amt der Burgenländischen Landesregierung ist mit ca. 2.700 Mitarbeitenden einer der größten Arbeitgeber im Burgenland.

Davon sind 77 Personen als Fachleute im wissenschaftlichen Dienst tätig.



Neben ihrer Tätigkeit in der Verwaltung im jeweiligen Fachbereich setzen Mitarbeiter:innen Forschungs- und Innovationsprojekte um. Mit 77 wissenschaftlichen Mitarbeitenden ist das Land auch einer der größten Arbeitgeber für Personen im Wissenschaftsbereich.

Die Biologische Station Neusiedler See in Illmitz, das Referat Landesstatistik, das Burgenländische Landesmuseum sowie Landesarchiv und Landesbibliothek widmen dem Forschungs- und Wissenschaftsbereich sogar ihren wesentlichen Arbeitsschwerpunkt.

Wissenschaft für die Öffentlichkeit

Mit der Landeskundlichen Forschungsstelle steht im Landhaus bzw. seit kurzem auch im KUZ Mattersburg die größte Sammlung von Akten, historischen Dokumenten und Fotografien der breiten Öffentlichkeit für Forschungsfragen kostenlos zur Verfügung. Das Land Burgenland verfügt mit den „Wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Burgenland (WAB)“, den „Burgenländischen Forschungen“ und den „Burgenländischen Heimatblättern“ über gleich drei Publikationsplattformen für neue Forschungsergebnisse. Seit 2015 betreibt das Land Burgenland auch einen eigenen Online-Verlag, der kostenlos zugänglich ist. Das Spektrum reicht von historischen Wissenschaften über Archäologie bis zu Themenfeldern wie Biologie, Zoologie, Geografie und Wirtschaftswissenschaften. In den Verlagen des Landes werden neueste Forschungsergebnisse präsentiert.

Bewusstsein schaffen

Das Land Burgenland setzt auch Bestrebungen daran, Bewusstsein für Forschung und Innovation zu schaffen. In diesem Zusammenhang sind die Science Village Talks, die herausragende Wissenschaftler:innen in alle Regionen des Burgenlandes bringen, und die Lange Nacht der Forschung zu nennen, die im Jahr 2022 auch erstmals im Landhaus Station machte.

Preise für wissenschaftliche Leistung

Das Land vergibt zudem Preise für hervorragende wissenschaftliche Leistungen:

- Der Fred Sinowatz Wissenschaftspreis wird jährlich für besonders gelungene wissenschaftliche Projekte vergeben.
- Der Landeskulturpreis für Wissenschaft ehrt das Lebenswerk von burgenländischen Forscher:innen.
- Mit dem Simon Goldberger Preis, der nach dem letzten Rabbiner von Kobersdorf benannt ist, wurde der österreichweit erste Preis für nachhaltige Gedenk- und Erinnerungsarbeit geschaffen.
- Der Young Science Wissenschaftspreis wird jährlich an burgenländische Nachwuchsforscher:innen vergeben.

Forschung und Naturschutz

Im Jahr 2022 wurden wichtige Projekte in den Bereichen Naturschutz sowie Arten- und Lebensraumschutz implementiert. Ein jüngster Forschungsschwerpunkt gilt der Zukunft des Neusiedler Sees. Das Land kooperierte 2022 in 53 Forschungsprojekten und Studien mit nam-



haften wissenschaftlichen Einrichtungen wie der Universität für Bodenkultur, der Technischen Universität Wien, der Universität Graz, der Österreichischen Energieagentur, Geosphere Austria (Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik) oder NGOs wie BatLife, Misrachi Wien und BirdLife Österreich. Als Förderinstrumente standen neben Mitteln des Landes Gelder der Öster-



reichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) oder des Interreg Programmes zur Verfügung. Sechs Projektaufträge wurden an die Fachhochschule bzw. die Forschung Burgenland vergeben.

Forschungsförderung

Abgesehen von den investiven Förderprogrammen für die industrielle Forschungsförderung und die Fördermaßnahmen von Betrieben, die über die Wirtschaftsagentur Burgenland abgewickelt werden, sind die Abteilungen des Landes auch im Bereich der Forschungsförderung und Forschungsfinanzierung tätig.

Eigene Förderprogramme unterstützen junge burgenländische Studierende beim Verfassen ihrer Master- und Diplomarbeiten oder helfen beim Finanzieren ihres Auslandssemesters an ausländischen Universitäten und Fachhochschulen. Projektförderungen für wissenschaftliche Vorhaben werden in der Abt. 7 – Bildung, Kultur und Wissenschaft administriert, wo auch die Budgetmittel für die Basisfinanzierung der Fachhochschulstudiengänge, für die Forschung Burgenland GmbH, die Joanneum GmbH, die Expositur Oberschützen der Kunstuniversität Graz, das Austrian Centre for Peace (Österreichisches Zentrum für Frieden) und die Joseph

Haydn GmbH abgewickelt werden. 2022 wurden auch die wesentlichen Meilensteine für die Umstrukturierung des Konservatoriums in eine private Hochschule gesetzt.

Forschung und Finanzierung

48 wissenschaftliche Projekte wurden von Behörden des Landes Burgenland eigenständig umgesetzt. Die Schwerpunkte waren Natur- und Umweltschutz sowie die landeskundliche Forschung. Darüber hinaus haben die Mitarbeiter:innen des Landes eine Vielzahl an Fachgutachten beispielsweise aus den Disziplinen Rechtswissenschaft und Umweltforschung verfasst und Behördenverfahren fachkundig begleitet.

Im Jahr 2022 wurden Forschungsförderungsgelder in der Höhe von 1.614,000 Euro an die fünf landeseigenen Forschungseinrichtungen ausbezahlt. Weitere 871.009,67 Euro wurden an Projektförderungen für 58 Einzelprojekte vergeben. Die tertiären Bildungseinrichtungen des Landes – die Fachhochschule Burgenland, die Expositur Oberschützen der Kunstuniversität Graz, die Joseph Haydn GmbH und die Private Pädagogische Hochschule Stiftung Burgenland – erhielten 2022 Basisfinanzierungen in der Höhe von 9.799.278,01 Euro. ■

Forschung & Innovation in Zahlen

77

wissenschaftliche
Mitarbeiter:innen

8

Stipendien für Auslandsauf-
enthalte an Universitäten/
Fachhochschulen

5

landeseigene
Forschungseinrichtungen

7

geförderte
Diplomarbeiten,
Masterarbeiten,
Dissertationen

871 tsd. €

Projektförderung im
Wissenschafts- und
Forschungsbereich

4

wissenschaftliche
Symposien

9.8 Mio. €

Förderung für
den tertiären
Bildungsbereich

11

wissenschaftliche
Publikationen

58

wissenschaftliche
Projektförderungen

1.6 Mio. €

Forschungsförderungs-
mittel an Gesellschaften
des Landes

53

beauftragte
Studien

48

wissenschaftliche
Projekte

Rat für Forschung

Der Rat für Forschung wurde 2015 gegründet.
Seine Mitglieder tauschen sich vor allem über aktuelle
Entwicklungen im Burgenland aus.



Durch die Vernetzung untereinander und die Kooperation verschiedener Institutionen sollen relevante Projekte und Umsetzungen, die für Innovation und Wertschöpfung sorgen, auf den Weg gebracht werden.

Im Rat vertreten sind:

- Land Burgenland, durch den Landesrat für Forschung Dr. Leonhard Schneemann
- Forschung Austria
- Forschung Burgenland
- Fachhochschule Burgenland
- Die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG)
- Wirtschaftskammer Burgenland
- Industriellenvereinigung Burgenland
- Wirtschaftsagentur Burgenland Forschungs- und Innovations GmbH
- Wirtschaftsagentur Burgenland

Ergänzt wurde der Rat durch Werner Gruber, den Forschungsbeauftragten des Landes Burgenland.

Umsetzungen

Der Rat gab 2022 richtungsweisende Empfehlungen in den Bereichen Umwelt, Energie, Nachhaltigkeit, IT und Gesundheit ab, die von der Landesregierung Schritt für Schritt umgesetzt werden.

Dazu zählen:

- Entwicklung einer Strategie für Forschung, Technologie und Innovation (FTI-Strategie): Für die FTI-Strategie wird die Ausgangslage, also der Status quo, in den Bereichen erhoben. Daraus entwickelt das Land konkrete Maßnahmen und Projekte, die umgesetzt werden
- Kooperation im Hinblick auf den Green Tech Valley Cluster (Wirtschaftsagentur und Forschungs- und Innovations GmbH)
- Laufende Abstimmungen mit der FFG zum Thema Umwelt, Energie, Klimafreundlichkeit und Nachhaltigkeit
- Schwerpunkt „Grünes Gas“
- Erweiterung der Agenden des FTI-Rates

Auch Geistes- und Kulturwissenschaften, besonders im Hinblick auf archäologische Forschung im Burgenland, werden thematisiert und bearbeitet.

Durch die laufende Abstimmung der Mitglieder wird die Innovations- und Forschungslandschaft eine hervorragende Basis für die wirtschaftliche Weiterentwicklung des Burgenlandes darstellen. ■

HIGHLIGHTS aus dem Jahr 2022 im Land Burgenland



► Breitbandausbau im Burgenland

Für ein schnelles und stabiles Internet erhielt das Burgenland 24,4 Millionen Euro durch den Bund. Dieses Geld löst Investitionen von über 50 Millionen Euro aus und versorgt 21 Gemeinden und rund 3.800 Haushalte mit Breitband-

anschlüssen. Die Investition in die digitale Infrastruktur sorgt für mehr Lebensqualität und Wettbewerbsfähigkeit der Regionen, besonders das Südburgenland profitiert davon.



► Mach MI(N)T

Bei den Berufsorientierungs-Workshops für Jugendliche können Berufsausbildungen abseits der typischen Männer- oder Frauenberufe kennengelernt werden. Mach MI(N)T präsentiert Berufe burgenländischer Betriebe in den Bereichen

Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik und Handwerk. Ziel ist es, einerseits die Möglichkeiten einer Studien- oder Berufswahl aufzuzeigen und andererseits dringend benötigte Fachkräfte für die Wirtschaft auszubilden.

HIGHLIGHTS aus dem Jahr 2022 im Land Burgenland



► Science Village Talks

Wissenschaft ist für alle da. Das ist das Motto der „Science Village Talks“, eines gemeinsamen Formats des Landes und der Burgenländischen Volkshochschulen. Top Wissenschaftler:innen erklären bei Veranstaltungen in den Gemeinden das Burgenland, die Welt und das Universum. Interessierte können sich so unkompliziert über wissenschaftliche Themen informieren und austauschen. Seit Beginn des Formats haben 44 Talks mit 1.635 Besucher:innen in insgesamt 29 Gemeinden stattgefunden.

Lange Nacht der Forschung ◀

Die Lange Nacht der Forschung ist eine Initiative des Bundes und der Länder zur Förderung des Bewusstseins für Forschung und Entwicklung in Österreich. 2022 boten insgesamt 13 Standorte im Burgenland spannende Einblicke. Erstmals öffnete auch das Land Burgenland seine Türen für Besucher:innen. Der Eintritt war gratis.



► Ein Forschungskordinator

Werner Gruber ist seit Juni 2021 neuer Forschungskordinator des Landes Burgenland. Seine wesentlichen Aufgaben umfassen unter anderem die Initiierung innovativer Projekte, die Unterstützung burgenländischer Betriebe bei ihren Forschungs- und Innovationsprojekten sowie die Anregung von Projekten mit starken Partnern aus dem In- und Ausland.





AUSTRIAN CENTRE FOR PEACE

Österreichisches Zentrum für Frieden (ACP)

Das Österreichische Zentrum für Frieden ist eine Einrichtung, die im Bereich der Friedensforschung und der Förderung von friedlichen Konfliktlösungen tätig ist. Es ist als gemeinnütziger, unabhängiger und überparteilicher Verein organisiert und hat einen Standort auf der Friedensburg Schlaining.

Im Mittelpunkt der Arbeit des Zentrums für Frieden stehen Forschungsprojekte zu Friedens- und Sicherheitspolitik. Darüber hinaus betreibt es internationale sowie kommunale Vermittlung zwischen Konfliktparteien und ist in der Politikberatung tätig. Zusätzlich werden unterschiedliche zielgruppenorientierte Trainingsprogramme und Fortbildungen für zivile Einsatzkräfte in Krisenregionen angeboten.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden zwei Forschungsprojekte, 14 Projekte im Bereich Kapazitätsentwicklung und acht Projekte im Bereich Konfliktbearbeitung durchgeführt. Der Forschungsschwerpunkt des Vereins lag 2022 unter anderem auf der empirischen Erforschung der öffentlichen Wahrnehmung des Friedensprozesses im Südsudan. ■

Burgenländische Forschungsgesellschaft

Die Burgenländische Forschungsgesellschaft wurde im Jahr 1987 als Verein gegründet. Der Verein führt eigenständige Forschungsprojekte durch, organisiert Symposien und betreut Projekte mit den Schwerpunkten Zeitgeschichte, politische Bildung und Geschichte der Volksgruppen.



Ein weiteres Standbein des Vereins liegt auf der regionalen Bildungsarbeit mit Bezugspunkten zur Europäischen Union. Die Burgenländische Forschungsgesellschaft ist Träger des ESF (Europäischer Sozialfonds). Außerdem ist die Forschungsgesellschaft als Geschäftsstelle für die BUKEB (Burgenländische Konferenz der Erwachsenenbildung) tätig.

Eine online verfügbare Datenbank mit den Namen der Opfer der Shoa wurde im Jahr 2008 implementiert und dient seither als wichtige Quelle für die Geschichte der jüdischen Bevölkerung des pannonischen Raumes. Die Forschungsgesellschaft verfügt zudem über die größte landesweite Sammlung von Interviews mit Ver-

triebenen aus dem Burgenland. Aktuelle Schwerpunkte widmen sich der Geschichte der Burgenlandkroaten und der Geschichte der ehemaligen jüdischen Gemeinden des Burgenlandes.

Im Jahr 2022 wurde die Burgenländische Forschungsgesellschaft mit der Durchführung eines wissenschaftlichen Symposiums in der ehemaligen Synagoge Kobersdorf beauftragt. Im Bereich der politischen Bildung fanden dort auch Vorträge und die Filmreihe „Flucht, Vertreibung, Emigration. Filme zur Zeitgeschichte in der Synagoge Kobersdorf“ statt. ■

*Anzahl der Forschungs- und
Innovationsprojekte 2022: 4*



Die Biologische Station Neusiedler See

Die Biologische Station Neusiedler See besteht seit 1950 und ist Teil der Abteilung 4 – Agrarwesen, Natur- und Klimaschutz. Sie ist Prüf- und Inspektionsstelle für Trink- und Badewasser sowie technische Aufsichtsbehörde für die Trinkwasserversorgung.

Die Biologische Station Neusiedler See leistet gewässerökologische, chemische und mikrobiologische Messungen an vielen Still- und Fließgewässern im Burgenland. Neben der Wasseranalyse und der damit verbundenen Gutachtertätigkeit ist die Station auch in Verfahren in Bezug auf Natur- und Umweltschutz eingebunden. In der Biologischen Station sind Forscher aus den Bereichen Chemie, Mikrobiologie, Botanik

und Zoologie tätig. Die Forschungseinrichtung verfügt über ein Chemie- und Mikrobiologie-Labor und über ein Universallabor für chemische, mikrobiologische und limnologische Untersuchungen. Darüber hinaus befindet sich in der Forschungsstätte am Kanal von Illmitz ein Herbarium mit über 27.000 Exponaten, sie ist quasi das botanische Gedächtnis des Landes Burgenland. In den zahlreichen Forschungsprojekten kooperiert die Biologische Station mit nationalen und internationalen Universitäten. Ein internationales FFG-gefördertes Forschungsprojekt widmete sich 2022 intensiv den Auswirkungen des Klimawandels und den Auswirkungen des Klimas auf die Stechmückenpopulation am See. Zudem wurde eine Inventarisierung der burgenländischen Feuchtlebensräume durchgeführt. ■

*Anzahl der Forschungs- und
Innovationsprojekte 2022: 2*

Internationale & nationale Förderungen

Kein Bundesland hat vom EU-Beitritt so stark profitiert wie das Burgenland. Mehr als 164.000 Projekte mit Investitionen von insgesamt knapp 5,2 Milliarden Euro wurden von 1995 bis 2020 realisiert.

Seit dem EU-Beitritt flossen rund 2,8 Milliarden Euro an Förderungen ins Burgenland. Lag das BIP pro Kopf 1995 noch bei 70 % des EU-Durchschnitts, liegt es heute bei 90 %. Um diese Entwicklung abzusichern, wird das Burgenland seine aktive Rolle in der EU weiter beibehalten und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit fortsetzen.

Seitens der Europäischen Kommission wurde im Rahmen des COVID-Wiederaufbauplanes das Förderprogramm REACT-EU präsentiert. Für das Burgenland bedeutet dies zusätzliche EU-Mittel in Höhe von rund 16 Millionen Euro für die Jahre 2021 und 2022.

Im Bereich des EFRE werden die Mittel für Investitionen von Klein- und Mittelunternehmen der Branchen Gewerbe und Tourismus eingesetzt. Das Additionalitätsprogramm 2021 – 2027 stellt eine zusätzliche Förderschiene dar, die durch das Land Burgenland und den Bund finanziert wird und die EU-Förderungen ergänzen soll.

So stehen im Förderbereich EFRE bis 2027 Mittel von 45 Millionen Euro u. a. für die Bereiche Kultur, Gewerbe und Tourismus sowie Forschung und Entwicklung zur Verfügung.

EFRE-geförderte Projekte 2022

Bei den Projekten, die im vergangenen Jahr gefördert wurden, handelt es sich vor allem um Innovationen in den Bereichen Digitalisierung und Nachhaltigkeit.

Insgesamt wurden sechs genehmigte Projekte folgender Firmen umgesetzt:

- Arvai Plastics GmbH & Co KG
- Lehner electronics GmbH
- Schuldnergemeinschaft Erwin Mach Gummitechnik GmbH
- Mach Holding GesmbH
- Schuldnergemeinschaft HS Coating GmbH
- HS Technik Ges.m.b.H
- Sonnenerde GmbH
- TCS Umwelttechnik GmbH

Die Gesamtinvestitionskosten dieser Projekte betragen 33,10 Millionen Euro. Der genehmigte EU-Zuschuss liegt bei 7,53 Millionen Euro.

Investition in die Forschungsinfrastruktur

Auch die beiden neuen Einrichtungen der Forschung Burgenland, das Lowergetikum sowie das Informatikum, können an dieser Stelle erwähnt werden. Sie verbessern nicht nur Arbeitsbedingungen, sondern auch die Interaktion mit anderen industriellen und akademischen Partnern. Durch die Schaffung neuer Synergien werden die Forschungsstandorte und die internationale Sichtbarkeit der Forschung Burgenland erhöht.

Beide Projekte wurden durch die EU kofinanziert. Die Gesamtinvestitionskosten des Lowergetikums lagen bei ca. 1,8 Millionen Euro und die des Informatikums bei ca. 2,5 Millionen Euro.



Nationale Förderungen

Das Land sowie der Bund unterstützen nachhaltige Investitionen im Bereich Forschung, Technologie und Innovation. Angewandte Forschung ist wichtig – sie bringt das Burgenland dem Ziel, die Forschungsquote zu erhöhen, näher. Das Zusammenspiel zwischen angewandter Forschung und regionalen Unternehmen ist daher besonders wichtig. Die Nachfrage an Forschungs Kooperationen mit regionalen Unternehmen ist stark gestiegen. Unternehmen wollen Lösungen finden, nachforschen und hinterfragen. Vor allem Forschungsbereiche wie Gebäudetechnik und erneuerbare Energien sind stark gefragt.

Förderungen von Land & Bund 2022

Im Jahr 2022 wurden vier Projekte im Bereich Forschung & Entwicklung mit einem Investitionsvolumen in Höhe von rund 3,8 Millionen Euro gefördert.

Folgende Unternehmen wurden unterstützt:

- rmData
- Sanochemia Pharmazeutika
- ETM professional control
- Hella Fahrzeugteile

Der Förderanteil des Landes Burgenland betrug dabei etwa 350.000 Euro, seitens des Bundes flossen Fördermittel in Höhe von rund 726.000 Euro. Mit diesen Projekten wurden insgesamt 862 Arbeitsplätze abgesichert, elf neue sind entstanden.

Im Bereich der innovativen Projekte gab es ebenfalls vier Genehmigungen mit einem Gesamtinvestitionsvolumen in Höhe von 1,8 Millionen Euro. Die förderbaren Kosten belaufen sich ca. auf 916.000 Euro und einen Förderanteil in Höhe von etwa 237.000 Euro seitens des Landes. Bundesmittel gibt es bei der Maßnahme „Innovative Projekte“ keine.

Folgende Unternehmen wurden unterstützt:

- OFERA
- G2 Industrial Engineering
- Pflügenavi
- FRC Digital

Insgesamt wurden im Bereich Forschung und Entwicklung sowie innovative Projekte im Jahr 2022 knapp 5 Millionen Euro investiert, davon betragen die förderbaren Kosten 4,3 Millionen Euro, der Landesförderanteil 590.000 Euro und der Bundesförderanteil 726.000 Euro. ■

Fachhochschule & Forschung Burgenland

► FH Burgenland verzeichnet über 6.700 Studierende

Die Leistungsbilanz der FH Burgenland-Gruppe klettert erstmals über die Marke von 30 Millionen Euro. Mit 720 haupt- und nebenberuflich Beschäftigten und weiteren 200 Lehrbeauftragten ist die FH Burgenland-Gruppe auch zu einem wichtigen Arbeitgeber in der Region geworden.

Im Forschungsbereich sind die FH und die Forschung Burgenland eng verknüpft. 2022 wurden 137 Projekte bearbeitet und von 460 regionalen und internationalen Forschungs- und Entwicklungspartnern begleitet.

Das gemeinsame Auftragsvolumen von rund 12 Millionen Euro unterstreicht die Bedeutung der beiden Institutionen für die Region. Thematisch spielen die Bereiche Building Technology, Smart Computing Continuum und Energy Transition zentrale Rollen. Die Zielrichtung ist dabei klar: Der wissenschaftliche Output wird in neue Produkte und innovative Lösungen eingebracht, von denen Unternehmen profitieren. ■

HIGHLIGHTS der Fachhochschule & Forschung Burgenland aus dem Jahr 2022



► Eröffnung des Forschungszentrums „Informatikum“ in Eisenstadt

Im neuen Labor- und Forschungsgebäude sind 30 Mitarbeitende aus drei Forschungs- und Kompetenzzentren untergebracht. Auf rund 650 m² widmen sie sich ihren Projekten rund um die Themen Cloud Computing, Internet of Things, Industrie 4.0 und Energiesysteme der Zukunft. Das Informatikum ist ein wichtiger Faktor zur Erhaltung und Steigerung der Attraktivität des Burgenlands als Wirtschaftsstandort.

Neubau „Lowergetikum“ ◀ am Campus in Pinkafeld

Forscher:innen untersuchen verschiedenste Lowtech-Ansätze, beispielsweise geht es dabei um die Bewertung von Baumaterialien und die Analyse des Gebäudes als Energiespeicher und Energieproduzent. Weitere Forschungsbereiche im Lowergetikum sind digitalisiertes Facility Management und begrünte Fassaden. Das Burgenland leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz und zur Klimaneutralität.



► Eröffnung Josef Ressel Zentrum in Pinkafeld

Die Forschungsarbeit soll in den nächsten fünf Jahren wesentliche Erkenntnisse darüber liefern, wie die Versorgung mit thermischer Energie aus technischer, ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Sicht nachhaltiger bewerkstelligt werden kann. Vorrangig wird dabei mit Computersimulationen und komplexen Modellierungen gearbeitet. Partner sind die Energie Burgenland und Wien Energie, die dabei unterstützen, Antworten auf wichtige Fragen zu finden.

Burgenland Energie

Die Burgenland Energie setzt auf 100 % Ökostrom aus erneuerbarer Erzeugung. Mit der Klima- und Energiestrategie gibt es einen Fahrplan, bis 2030 als eine der ersten Regionen weltweit klimaneutral und energieunabhängig zu werden.



► Raus aus Öl- und Gasheizungen

Die neue Wärmestrategie des Landes richtet den Fokus auf Luftwärmepumpen. Mit „PumpenPeter“, dem ersten Wärmepumpen-Abo Österreichs, gibt es ein neues Produkt, das den Umstieg auf diese umweltfreundliche regionale Technik zum Fixpreis und im All-inclusive-Paket bietet. Nach 15 Jahren Laufzeit geht das Produkt zu 100 % kostenlos in den Besitz der Kund:innen über.

Burgenland Energie ist nicht nur Energieversorger, sondern auch Innovationsmotor für die Energiewende im Burgenland. Der Plan für mehr Energieunabhängigkeit beinhaltet den Ausbau von Wind- und Photovoltaik-Anlagen, der gas- und ölunabhängigen Wärmeversorgung sowie den Speicherausbau. 2022 wurden im Burgenland 4.600 Photovoltaikanlagen von Privaten und Unternehmen ans Netz genommen, etwa doppelt so viele wie im Jahr davor. Zusätzlich wurden zwei große Flächen-

photovoltaikprojekte errichtet: in Schattendorf und Nickelsdorf Nord. Die Forschungsaktivitäten der Burgenland Energie belaufen sich auf zehn Projekte und einen Pool an Mitarbeitenden, der aus ca. 50 Personen besteht. So wird Know-how aus unterschiedlichsten Bereichen des Unternehmens gebündelt, um am Energiesystem der Zukunft zu forschen. 2022 wurden zukunftsrelevante Projekte wie beispielsweise „EngagePV“ und „Creative_Circle“ entwickelt beziehungsweise gestartet. ■

HIGHLIGHTS der Burgenland Energie aus dem Jahr 2022



► **Grüner Wasserstoff zur Energieunabhängigkeit**

Wasserstoff ist einer der wichtigsten Bausteine auf dem Weg zu einer klimaneutralen Zukunft. Im Burgenland wird die bisher größte Elektrolyse-Anlage Österreichs entstehen. Aus 300 MW Wind- und Sonnenenergie werden bis 2030 im Vollausbau 40.000 Tonnen grüner Wasserstoff produziert. Damit ist das Projekt – initiiert von Burgenland Energie gemeinsam mit VERBUND und Partnern – auch im europäischen Vergleich eines der größten Wasserstoffprojekte.

EngagePV ◀

Mit dem EAG hat sich Österreich zum Ziel gesetzt, bis 2030 den Stromsektor in Österreich zu 100 % erneuerbar zu machen. Für die Photovoltaik bedeutet das ausgehend vom Jahr 2020 einen Ausbau der Stromproduktion im Umfang von 11 TWh. Um dieses Ziel zu erreichen, werden Lösungen entwickelt, die den PV-Ausbau beschleunigen und über Jahre hinweg auf einem hohen Niveau halten. Ziel des Projekts ist daher die partizipative Entwicklung von integrierten Lösungen unter Nutzung von Open-Innovation-Ansätzen.



► **Creative Circle**

Ziel des Projekts Creative Circle ist die Entwicklung und Umsetzung eines sogenannten „Energiewendekreislaufs“ in Eisenstadt. Dabei wird das Energiesystem der Stadt als Kreislaufwirtschaft aufgestellt. Ein Teil der Abwärme der Stadt gelangt bislang ungenutzt mit dem Abwasser der Haushalte und Betriebe über die Kläranlage in die Umwelt. Diese Abwärme soll nun über eine Wärmepumpe für das Fernwärmenetz der Energie Burgenland wieder nutzbar gemacht werden.

Wirtschaftsagentur Burgenland

Das Burgenland zählt zu den Top OECD-Regionen. Als Ansprechpartnerin für Wirtschaftstreibende unterstützt die Wirtschaftsagentur Unternehmen beim erfolgreichen Gründen, Expandieren und Finanzieren.



► „Info-Tag Forschung“ für Gründer:innen

Die Wirtschaftsagentur und Wirtschaftskammer Burgenland initiierten das neue Veranstaltungsformat für Gründer:innen und Jungunternehmer:innen, bei dem alle Förder- und Servicestellen vereint vorzufinden sind. Ziel ist die Förderung von innovativen Unternehmen sowie der Erfahrungsaustausch untereinander.

Mit Schaffung der interkommunalen Businessparks Südburgenland und Mittelburgenland in Kooperation mit den Gemeinden wurde ein wertvoller Beitrag zur Stärkung der regionalen Wirtschaft geleistet und es wurden Arbeitsplätze geschaffen.

2022 verzeichnete das Burgenland einen neuen Beschäftigungsboom und eine historisch niedrige Arbeitslosigkeit. Insgesamt lösten Wirtschaftsförderungen in der Höhe von rund 31 Millionen Euro ein Investitionsvolumen von ungefähr 210 Millionen Euro aus. ■

HIGHLIGHTS der Wirtschaftsagentur Burgenland aus dem Jahr 2022



► Neuausrichtung des Fördermanagements

Um die Effizienz zu steigern, wurde das Förderwesen neu aufgestellt: Förderungen im nationalen und europäischen Kontext sowie die Abwicklung der Förderungen des Europäischen Sozialfonds sind beim Land Burgenland angesiedelt. Für Wirtschaftsförderungen wurde ein One-Stop-Shop für Antragsteller:innen in der Wirtschaftsagentur geschaffen. Das neue Portfolio umfasst Beteiligungen, Forschung & Innovation, Regionalentwicklung, Förderungen, Investorenservice.

Erfolgsbilanz der Gründerinitiative StartUp Burgenland

Mit der burgenländischen Gründerinitiative SÜDHUB, die seit 2022 STARTUP BURGENLAND heißt, greift man innovativen Jungunternehmen in der Anfangsphase unter die Arme. In den letzten zwei Jahren hat jedes StartUp einen Zuschuss von 10.000 Euro erhalten. 80 % der StartUps bekamen eine Förderung, was eine durchschnittliche Förderung pro StartUp von 166.671 Euro ergibt. Die Wirtschaftsagentur Burgenland hat sich an vier StartUps beteiligt.



► Glasfasernetze für das Süd- und Mittelburgenland

Um der Bevölkerung und den Wirtschaftstreibern die besten Voraussetzungen zu bieten, wird auch massiv in Digitalisierung investiert, unter anderem mit dem Ziel, Highspeed-Internet für jeden Haushalt anzubieten. Als Musterbeispiel gilt der Bahndammradweg im Bezirk Oberwart, bei dessen Errichtung Leerrohre für Glasfaserkabel kosteneffizient realisiert wurden. 2022 wurde außerdem ein Breitband-Masterplan erstellt, wodurch Fördermittelzusagen des Bundes gesichert wurden.





► Energieautarke Landwirtschaft

Bei diesem Projekt werden erstmalig die Themen Agri-Photovoltaikanlagen, Batteriespeicher und die Elektrifizierung von landwirtschaftlichen Maschinen miteinander verknüpft und mithilfe der Digitalisierung in die Praxis umgesetzt sowie durch die Teilnahme an nationalen und europäischen Forschungsprojekten weiter vorangetrieben.

WIRTSCHAFTSAGENTUR BURGENLAND

Forschungs- und Innovations GmbH (FIB)

Die mit April 2021 gegründete Gesellschaft ist für die Umsetzung von wirtschaftsnahen Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsprojekten verantwortlich. Themenschwerpunkte sind erneuerbare Energien und vor allem der Bereich Energiespeicher und grünes Gas.

Angesiedelt im Technologiezentrum Güssing unterstützt die FIB auch burgenländische Unternehmen und Gemeinden bei der Umsetzung von innovativen Projekten im Bereich Energie, Digitalisierung sowie Klima- und Umweltmanagement, um gemeinsam Produkte, Dienstleistungen und Verfahren zu erarbeiten. Ziel ist es, die Wettbewerbsfähigkeit der burgenländischen Unternehmen zu erhöhen und den Innovationsstandort Burgenland zu stärken. Die FIB forscht seit 2021 in Europas renommiertem Forschungsprogramm „HORIZON2020“. ■

HIGHLIGHTS der Wirtschaftsagentur Burgenland Forschungs- und Innovations GmbH (FIB) aus dem Jahr 2022



► Forschungsschwerpunkt „Grüne Gase“

Dieser beinhaltet die Erzeugung, Verteilung und Speicherung von Wasserstoff, Biomethan und synthetischen Kraftstoffen aus Biomasse. Außerdem wurde 2022 eine ARGE für Grüne Gase gegründet. 2023 wird am Aufbau eines Forschungszentrums Burgenland für Grüne Gase gearbeitet.

Schilf- und Schlamm-Management ◀ am Neusiedler See

2022 gab es erste Gespräche zu der Projektidee des Schilf- und Schlamm-Managements am Neusiedler See. Das Hauptziel ist die Entwicklung eines langfristigen Wassermanagement-Tools auf Basis von Fernerkundung, Digitalisierung und Simulation von Schilfwuchs und Ablagerungen. Das Tool liefert datengestützte Handlungsempfehlungen.



► Accu4Vehicle&Grid

Das Forschungsprojekt Accu4Vehicle&Grid entwickelt technische Lösungen, um mit Hilfe von Digitalisierung bzw. Künstlicher Intelligenz den Bereich E-Mobilität in das öffentliche Stromnetz intelligent einzubinden. Eines der Ziele unter der Projektleitung der FIB ist die netzdienliche Einbindung von E-Mobilität in das lokale Verteilernetz.

Joanneum Research

Die Joanneum Research Forschungsgesellschaft mbH mit Hauptsitz in Graz ist eine national wie international erfolgreich agierende Forschungsgesellschaft. Im Burgenland ist sie mit dem Institut „MATERIALS“ und der Forschungsgruppe „Smart Connected Lighting“ vertreten.



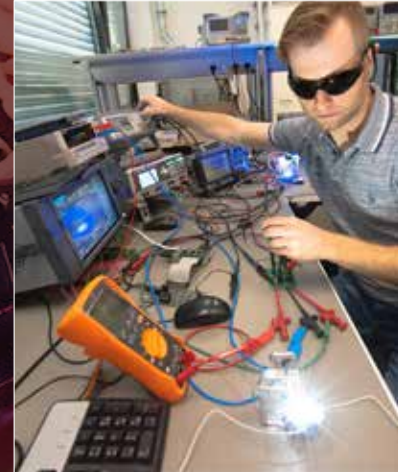
Der Forschungsstandort wurde 2018 im Technologiezentrum Pinkafeld eröffnet. Die Eröffnung der Zweigstelle des Joanneum Research in Pinkafeld bildet einen Meilenstein im Burgenland, von dem viele heimische Unternehmen sowie landesnahe Einrichtungen profitieren.

Mit „Smart Connected Lighting“ wurde im Südburgenland eine Forschungseinheit aufgebaut, die auf nationaler sowie internationaler Ebene eine führende Rolle sowohl in der Vorfeldfor-

schung als auch im Technologietransfer zu Firmen einnimmt. Ziel ist es, bestehende Kooperationen mit Wissenschaft, Wirtschaft und Industrie aus- und neue Forschungsthemen einzubauen.

Forschungsschwerpunkte der Gruppe mit sieben Mitarbeiter:innen sind die smarte Kommunikation sowie Sensorik über Licht. 2022 war die Joanneum Research im Burgenland erstmals bei der Langen Nacht der Forschung dabei, was die Sichtbarkeit innerhalb der Bevölkerung wesentlich erhöhte. ■

HIGHLIGHTS des Joanneum Research aus dem Jahr 2022



► 3DLiDap

2022 beschäftigte sich das Team mit dem geförderten Projekt „3DLiDap“. Das Projekt verfolgt die Fusion von Technologien in den Bereichen Visible Light Communication (VLC), Visible Light Positioning (VLP) und Visible Light

Sensing (VLS). Damit soll ein wenig komplexes und kostengünstiges System realisierbar werden, das eine komfortable, sichere und ressourcenschonende Interaktion der Benutzer:innen mit dem Raum ermöglicht.



► SmartLight2Live

Dieses Projekt bearbeitet Fragen über die Zusammenführung von LED-basierten Funktionalitäten wie Visible Light Communication (VLC) und Visible Light Positioning (VLP) mit anderen Sensor- und Kommunikationstechnologien im

Kontext von Smart Home und Internet of Everything (IoE). Unter Berücksichtigung von Lichtqualität, Energieeffizienz und Datensicherheitsaspekten werden Lösungsansätze durch Sensorfusion und Artificial Intelligence erarbeitet.



Gesundheit Burgenland

Gesundheit und Forschung sowie Innovation sind Gebiete, die grundsätzlich Hand in Hand gehen.

Das beweist auch die Gesundheit Burgenland (vormals KRAGES), die mit der Investition von über 250 Millionen Euro in bestehende und neue Standorte bahnbrechende Entwicklungen vorantreibt. Denn dabei wurden auch einige höchst innovative medizinische Geräte angeschafft, die es ermöglichen, der burgenländischen Bevölkerung Spitzenmedizin in Wohnortnähe anzubieten.

Minimalinvasive Eingriffe mit Vorteilen für alle

In der bestehenden Klinik Oberwart installierte die Gesundheit Burgenland ein neues Herzkatheter-Labor sowie die jüngste Generation des

Operations-Roboters DaVinci. Im Labor behandelt ein hoch spezialisiertes und bestens mit den großen Zentren und Unikliniken vernetztes Kardiologen-Team derzeit vor allem Herzrhythmus-Störung minimalinvasiv. In der neuen Klinik Oberwart kommen ab Mitte 2024 auch Möglichkeiten der Therapie von akutem Herzversagen dazu.

Mit dem OP-Robotik-System DaVinci machte vor allem die Urologie in der Klinik Oberwart einen Quantensprung, aber auch die Chirurgie und die Gynäkologie nutzen vermehrt die neuen Möglichkeiten der genaueren und somit für die Patient:innen schonenderen Methode.

Modernste Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten

Seit längerer Zeit steht fest, dass die Radiologie in der Klinik Oberwart eines der modernsten Computer-Tomographie-Systeme bekommt, wie man sie in noch nicht vielen Spitälern in Österreich findet: Es handelt sich um ein Kombinationsgerät aus Angiographie und Computertomographien. Solche Geräte vereinen zum Vorteil der Patient:innen Untersuchungen,



die früher getrennt auf zwei Geräten an zwei unterschiedlichen Tagen durchgeführt werden mussten. In der modernen minimalinvasiven Tumorthherapie ersparen sie den Patient:innen Operationen. Weiters können die Radiolog:innen damit gezielt Organe punktieren oder auch Drainagen vornehmen. Mit einem Angio-CT verbessert sich in vielen Fällen die Sicherheit für alle Beteiligten – durch zusätzliche Bildinformationen, optimierte Arbeitsabläufe und kürzere Interventionszeiten. Auch die potenziellen Risiken von Patiententransfers werden beseitigt.

Ärztmangel: Eine noch nie dagewesene Offensivstrategie

Die Gesundheit Burgenland fährt seit 2022 eine Offensivstrategie, um dem Ärzte- und Pflegekräftemangel entgegenzuwirken und die beste, fortschrittliche und wohnortnahe Versorgung auch in Zukunft sicherzustellen: durch österreichweit beste Facharztgehälter, verstärkte Werbung und erweitertes medizinisches Leistungsspektrum. Dazu gehört auch, mit Medizin-Studierenden Kontakt aufzunehmen, um die Kliniken der Gesundheit Burgenland als möglichen künftigen Arbeitsplatz zu positio-



nieren. Wichtiges Mittel dafür ist die Summer School, die mehrtägige Workshops für Studierende der Humanmedizin anbietet. 2023 fand diese Veranstaltung erstmals an zwei Terminen statt – beide waren ausgebucht. Ein wichtiges Zeichen, das mehrere positive Effekte mit sich bringt, wie Gesundheit-Burgenland-Personaldirektor Dr. Roland Graszitz ausführt: „Die Rückmeldungen zeigen, dass die Einblicke in die klinische Praxis auch tatsächliches Interesse für Famulaturen und das Klinisch-Praktische Jahr in unseren Kliniken erzeugen. Die Namen der Teilnehmenden an früheren Summer Schools scheinen auch immer wieder bei Ärzt:innen in der Basisausbildung auf. Die Summer School ist ein wichtiger Teil unserer Offensivstrategie, um das medizinische Leistungsspektrum der Gesundheit Burgenland zu erweitern.“



Auch mit der FH Burgenland gibt es Berührungspunkte, so sind Studierende des Studienganges Gesundheitsmanagement als Praktikant:innen an den Standorten gern gesehen und werden in den Kliniken sofort in Projekte – etwa im Qualitätsmanagement, im Personalbereich und diversen anderen Bereichen – eingebunden. Eine ganze Reihe an Absolvent:innen wird nach Abschluss ihres Studiums an der FH Burgenland in eine Fixanstellung übernommen. ■



Bildung & Forschung

Bildung und Forschung sind eng miteinander verknüpft. Sie bilden die Grundlage für ein innovatives Burgenland.

Die Errichtung von Forschungseinrichtungen, die Zusammenarbeit mit der Industrie und die Förderung von innovativen Projekten haben dazu beigetragen, dass sich das Burgenland zu einem Hub für angewandte Forschung und technologische Innovationen entwickelt hat.

Pädagogische Hochschule Burgenland (PPH Burgenland)

Die Private Pädagogische Hochschule Burgenland (PPH Burgenland) ist Forschungsstätte,

aber auch Schnittstelle. Einerseits werden wichtige Erkenntnisse in der Aus- und Fortbildung vermittelt, andererseits dienen Beobachtungen des Schulalltags der Forschung.

Forschungsschwerpunkte der PPH Burgenland umfassen beispielsweise bildungstheoretische Auseinandersetzungen, digitale Medien und KI (Künstliche Intelligenz) sowie Mehrsprachigkeit und Interkulturalität. Diese Expertise findet sowohl national als auch international in der Schul- und Unterrichtsentwicklung Beachtung.



Die PPH Burgenland beschäftigt rund 200 Mitarbeiter:innen. In der „Stabstelle Forschung“ wird die Entwicklung von Forschungsvorhaben der Lehrenden aktiv gefördert. Im Rahmen eines viel beachteten Projekts wurde die Logobox entwickelt. Dabei geht es um zehn methodisch-didaktisch und auf den Lehrplan der Primarstufe abgestimmte Lernspiele, die in verschiedenen Fächern eingesetzt werden können und bereits in 116 Volksschulen Verwendung finden.

Anzahl der Forschungs- und Innovationsprojekte 2022: 14

Joseph Haydn Konservatorium

Das Joseph Haydn Konservatorium wurde 2023 als erste Privathochschule für Musik im Burgenland akkreditiert. Der Akkreditierungsprozess wurde 2021 eingeleitet und im März



2023 abgeschlossen. Die Joseph Haydn Privathochschule für Musik Burgenland (JHP) bildet über 270 Studierende aus aller Welt in künstlerischen und pädagogischen Bereichen der Musik aus. Die Studiengänge können mit den akademischen Graden BA und MA abgeschlossen werden. Spezifische Forschungsprogramme, pädagogische Konzepte, künstlerische

Projekte und 17 internationale Kooperationen zeugen vom hohen Stellenwert der JHP. Inklusive Lehrpersonal sind 66 Mitarbeiter:innen beschäftigt.

Wie im Entwicklungsplan vorgesehen, wurde 2022 mit dem Aufbau einer Website für Forschung und Artistic Research (www.jhp.ac.at) begonnen, um Arbeiten, Projekte und Artikel der JHP einsehen zu können. Ein weiterer Schwerpunkt ist der Aufbau einer Burgenland-Anthologie (Burgenländische Musikgeschichte), die aktuelle Entwicklungen des 20. und 21. Jahrhunderts reflektiert.

Anzahl der Forschungs- und Innovationsprojekte 2022: 4

Universität für Musik und darstellende Kunst Graz, Institut Oberschützen

Das Institut in Oberschützen ist Teil der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz. Im Rahmen von Konzertfach- und Instrumentalpädagogikstudiengängen wird höchst qualifizierter Nachwuchs für sämtliche Blas-, Streich- und Schlaginstrumente sowie für Klavier ausgebildet.

In der musikbezogenen Forschung gibt es ein breites Spektrum an Fachgebieten wie etwa die Historische Musikwissenschaft und Musiktheorie, Frauen- und Genderforschung sowie Jazz- und Populärmusikforschung. Am Institut gibt es zwei autonome Forschungsabteilungen: die Forschungsstelle für Historische Musikwissenschaft und die Pannonische Forschungsstelle mit einem Schwerpunkt auf Blasmusikforschung.

Forschungsschwerpunkte des Jahres 2022 waren ein kooperatives Projekt mit der Gesellschaft für Musikforschung, ein wissenschaftliches Symposium der Liszt-Akademie und eine internationale Konferenz zum Themenfeld Harmoniemusik.

Anzahl der Forschungs- und Innovationsprojekte 2022: 3

Leuchtturmprojekte der Höheren Technischen Lehranstalten im Burgenland

Forschung und Innovation spielen auch in der HTL Eisenstadt sowie in der HTL Pinkafeld eine wichtige Rolle.



Das Engagement der beiden Bildungseinrichtungen in Forschung und Innovation zeigt sich unter anderem durch die erfolgreiche Teilnahme an diversen Wettbewerben. Vier Leuchtturmprojekte dürfen hier stellvertretend genannt werden.

HTL Eisenstadt

Vertikale Windkraftanlage mit integrierten Fliehkraftklappen

Andreas Strommer und Michael Strudler (Flugtechnik-Absolventen 2022 der HTL Eisenstadt) vertraten Österreich beim European Union

Contest for Young Scientists (EUCYS) in Leiden (Niederlande). Mit ihrem Projekt „Vertikale Windkraftanlage mit integrierten Fliehkraftklappen“ holten sie Gold.

Die von ihnen entworfene und getestete vertikale Windturbine zeichnet sich durch Läuferprofile mit integrierten Spreizklappen aus, welche bei niedrigen Windgeschwindigkeiten selbsttätig öffnen, den Luftwiderstand somit erhöhen und dadurch erheblich leichter anlaufen. Bei höheren Drehzahlen fahren die Klappen fliehkraftbedingt ein. Die Windkraftturbine arbeitet somit ohne komplexe Mechaniken und



Regelungstechniken immer im optimalen Wirkungsbereich. Im Gegensatz zu vergleichbaren Windturbinen ist jene mit integrierten Fliehkraftklappen dazu in der Lage, ein um ca. 600 % größeres Anlaufmoment zu erzeugen, was sich auch in einer wesentlich höheren Gesamteffizienz spiegelt.

Panto Plus

Auszeichnungen bei diversen Wettbewerben gab es 2022 unter anderem auch für Bernd Böhm und Leo Probst von der HTL Eisenstadt. Sie erstellten eine intelligente Fertigungseinheit zur vollautomatischen Produktion offener Pantoletten mit anatomisch korrigierter Sohle.



Mit dem sogenannten „Panto Plus“ können für Schüler:innen individuell angepasste Hausschuhe aus nachwachsendem Rohstoff vollautomatisch hergestellt werden.

HTL Pinkafeld

Multifunktionaler Klassenkamerad „ClassMate“

Über Auszeichnungen darf sich auch immer wieder die HTL Pinkafeld freuen. Im Jahr 2022 ging ein „HTL-Oscar“ an die Elektronik-Absolventen Jonas Brandstätter, Florian Kogler und Daniel

Zöger. Sie bauten im Rahmen ihrer Diplomarbeit eine multifunktionale digitale Klassenzimmeruhr namens „ClassMate“. Das Gerät vereint verschiedene Funktionen wie Uhr, Durchsageanlage, Pausenglocke und Luftqualitätsmesser und spart nicht nur Platz, sondern auch Geld. Zudem erinnert der ClassMate an Geburtstage von Klassenkamerad:innen und durch den



aktivierbaren Wifi-Access-Point konnte der WLAN-Empfang im Klassenzimmer optimiert werden.

Bambus, eine grüne Alternative

Mit seiner Diplomarbeit „Bambus, eine grüne Alternative“ gewann das Bautechnik-Team mit Hanna Heinisch, Maximilian Seier und Johannes Widhofer beim Bundesfinale des österreichischen „Jugend Innovativ“-Wettbewerbs



2021 nicht nur den 2. Platz in der Kategorie „Sustainability“, sondern auch einen exklusiven Reisepreis, um sein Projekt bei der EXPO2020 in Dubai Ende Jänner 2022 vorzustellen. Bei dem Projekt ging es um die Entwicklung einer Methode zur Prüfung lokaler Bambusvorkommen (Ruanda) auf ihre Eignung als Baumaterial. Dazu wurden diverse Bambusproben erst getrocknet und dann bei unterschiedlichen Lasten beobachtet, dokumentiert und ausgewertet. ■



Burgenlands innovativste Kräfte

Seit 29 Jahren werden die Innovationskraft und das unternehmerische Engagement im Burgenland mit dem Innovationspreis gewürdigt.

Im Jahr 1994 wurde der Burgenländische Innovationspreis zum ersten Mal verliehen. Gesamtsieger war damals die Garagentorfirma Guttomat aus Güssing. Seither haben sich Jahr für Jahr renommierte Unternehmen mit ihren kreativen und ambitionierten Ideen in die Siegerliste eingetragen.

„Innovationen tragen maßgeblich zum Wirtschaftswachstum bei und sichern Unternehmen langfristig die Wettbewerbsfähigkeit. Auch im Burgenland nutzen Groß-, Klein- und Kleinstunternehmen die Schubkraft innovativer Entwicklungen für den eigenen Firmenerfolg und setzen spannende Zukunftsprojek-

te um. Mit dem Innovationspreis Burgenland möchten wir dieses Engagement auszeichnen“, sagt Michael Gerbavits, Geschäftsführer der Wirtschaftsagentur Burgenland.

Hauptpreis für „ZELOSPLANT“

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 21 Projekte burgenländischer Unternehmen für den Innovationspreis eingereicht. Den Hauptpreis gewann die „Zelosplant Indoor Solutions GmbH“ aus Oberwart mit ihrer Innovation „Automatisierte On-site Container-Lösungen für das Indoor-Farming“. Das im Jahr 2018 gegründete Unternehmen erarbeitet gemeinsam mit sei-

nen Kunden maßgeschneiderte automatisierte Indoor-Anbaulösungen für eine lückenlose Rohstoffversorgung. Indoor-Farming gilt aufgrund der zahlreichen Vorteile als Zukunftstechnologie: Durch vertikalen Anbau können selbst bei geringem Platzbedarf größere Pflanzenmengen kultiviert werden. Die Kunden von Zelosplant kommen vor allem aus der Lebensmittel-, Pharma- und Kosmetikindustrie. ■



Die Preisträger des Innovationspreises 2022

Gesamtsieger

- ▶ ZELOSPLANT indoor solutions GmbH für die Innovation „Automatisierte On-site Container-Lösungen für das Indoor-Farming“ (Oberwart)

Sieger Kategorie „Innovative Dienstleistungen“

- ▶ Skyability GmbH für die Innovation „Nachweis der Schiffbarkeit durch Multi-Messverfahren“ (Siegendorf)

Auszeichnung Kategorie „Innovative Dienstleistungen“

- ▶ Doczekal Solutions e. U. für die Innovation „Feuerwehr Tankpendelverkehr-Tools“ (Gerersdorf-Sulz)

Sieger Kategorie „Klein-, Mittel- und Großunternehmen“

- ▶ LUMITECH Lighting Solutions GmbH für die Innovation „Energieeffizienteste lineare LED-Leuchte für Warenbeleuchtung mit höchster Farbwiedergabe dank spektral optimierten Leuchtstoffrezepturen“ (Jennersdorf)

Auszeichnungen Kategorie „Klein-, Mittel- und Großunternehmen“

- ▶ Isosport Verbundbauteile GmbH für die Innovation „Tennisplatte aus rezyklierten PET-Flaschen“ (Eisenstadt)

- ▶ Peischl Fahrzeugbau GmbH für die Innovation „Automatisiertes Dach zum Transport von Hackgut beim Schubboden“ (Stegersbach)

Sieger Kategorie „Kleinstunternehmen“

- ▶ Sinawehl GmbH Umwelttechnik für die Innovation „100%iges Recycling (stoffliche Verwertung) von Gipskartonplatten“ (Marz)

Auszeichnung Kategorie „Kleinstunternehmen“

- ▶ Güssinger Garnelen für die Innovation „Innovative Garnelenzucht“ (Güssing)

Sonderpreis der Jury

- ▶ JOYBRINGER Lebensfreude GmbH für die Innovation „pacha-maia Quadriga Urbrot“ (Güssing)

Innovationskraft & Wirtschaftswachstum

Das Burgenland bietet als Standort die optimalen Bedingungen für Betriebe. Infrastruktur, Förderungen, Beteiligungen und vieles mehr sorgen für ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum.



Die Ansiedlung erfolgreicher Unternehmen schafft nicht nur regionale Arbeitsplätze, sondern einen enormen Mehrwert für die Region. Das Burgenland zeichnet sich durch viele innovative Unternehmen aus.

25 Jahre LUMITECH

1997 als Spin-off der TU Graz gegründet, ist LUMITECH heute ein Vorreiter in LED-Lichtlösungen. Forschung und zahlreiche Patente prägen die Erfolgsgeschichte. Besonders bekannt ist LUMITECH für seine Regalbeleuchtung im Handel, präsent in Europa und Amerika.

LUMITECH unterstützt Burgenlands Fokus auf erneuerbare Energie und ist ein Musterbeispiel für



Innovationskraft und Nachhaltigkeit. Der Betrieb beschäftigte 2022 etwa 60 Mitarbeiter:innen.

High-Tech von Zoerkler

Mit Antriebstechnik für Luftfahrt, Schiene und Automobil beliefert das Hightech-Unterneh-



men weltweit die Marktführer. Was vor 120 Jahren in Wien begann, erfuhr mit der Übersiedlung ins Burgenland 2008 einen neuen Boost. 2022 zählt das Unternehmen an die 100 Mitarbeiter:innen. Auch zwei bis drei Lehrlinge bildet das burgenländische Unternehmen pro Jahr aus. Forschung und Entwicklung führen zu Wirtschaftswachstum und steigern die Attraktivität des Landes für Unternehmen.

Neues „MAM“ Forschungs- und Entwicklungszentrum

Elf Millionen Euro investierte die Babyartikelmarke MAM in ihr neues Forschungs- und Entwicklungszentrum in Großhöflein. Auf 5.800 Quadratmetern ist ein „Health & Innovation Center“ entstanden. 45 Mitarbeiter:innen widmen sich der Forschungs- und Entwick-



lungsarbeit. Bestehende Produkte werden auf Herz und Nieren geprüft, aber auch neue Ideen und Projekte entwickelt. MAM ist ein Paradebeispiel für stetiges Vorankommen durch Forschung und Entwicklung.

CO₂ ade: Sonnenerde Riedlingsdorf setzt auf Pflanzenkohle

In Riedlingsdorf lautet das oberste Ziel seit 1998, den Klimaschutz voranzutreiben und gleichzeitig Produkte mit immensem Mehrwert anzubieten. Die neue Pflanzenkohleanlage mit



einem Investitionsvolumen von circa 7,3 Millionen Euro bindet im Vollausbau circa 3.000 Tonnen CO₂ pro Jahr. Ziel ist es, die einzigartige CO₂-Bindungstechnologie – Herstellung von Pflanzenkohle aus Biomasse-Reststoffen – auf einen industriellen Maßstab auszubauen.

HERZ erweitert Standort Pinkafeld

Die Firma HERZ ist ein Komplettanbieter im HKLS-Bereich (Heizung, Klima, Lüftung, Sanitär) und liefert Produkte in über 100 Län-



der. Der Betrieb etablierte sich als Spezialist für erneuerbare Energiesysteme. Mit der Erweiterung des Produktionsstandortes von 12.000 m² auf 18.000 m² wurden weitere 50 Arbeitsplätze geschaffen. Durch eine hochmoderne Fertigung sowie eine Versuchsanstalt können Kooperationen mit Forschungs- und Bildungseinrichtungen weiter intensiviert werden. ■

Die bundesländer- übergreifende Forschung

Die Bund/Bundesländer-Kooperation Forschung (BBK) stellt ein Forum für die Abstimmung und Finanzierung anwendungsorientierter Forschung dar. Fragen und Forschungsdefizite werden aufgegriffen, um Entscheidungshilfen für Politik und Verwaltung bereitzustellen.

In Übereinstimmung mit den Forschungszielen der EU erfolgte zuletzt eine stärkere Orientierung hin zum Themenbereich nachhaltige Entwicklung. Vorwiegend werden Forschungsprojekte gefördert, die für Österreich relevante Problemfelder aufgreifen und nicht durch andere Instrumente der Forschungsförderung abgedeckt werden.

Einreichung und Abwicklung der Projekte erfolgt über die Online-Forschungsplattform DaFNE (= Datenbank für Forschung zur Nachhaltigen Entwicklung). Neben dieser Abwicklungsfunktion

dient DaFNE auch der Information der Öffentlichkeit über aktuelle Forschungsthemen und Forschungsergebnisse. Die Kosten werden in den Ländern von den jeweiligen Fachabteilungen aus verschiedenen Quellen getragen, ein eigener „BBK-Fördertopf“ ist nicht vorhanden.

Aktuelle Projekte

2022 war das Burgenland an elf Projekten mit einer Gesamtsumme von knapp 160.000 Euro beteiligt. Die Projekte sind mehrjährig. Die Kosten beziehen sich auf die Gesamtlauzeit der

Projekte. Durch die länderübergreifende Zusammenarbeit ist es möglich, die jeweiligen Forschungsprojekte zu finanzieren. Auszugsweise seien hier aktuell laufende Projekte mit Beteiligung des Burgenlandes angeführt.

Biologische Bekämpfung des hochinvasiven Götterbaums



In dem Projekt sollen biologische Methoden zur Bekämpfung des invasiven Götterbaums im Wein- und Obstbau im Labor und im Freiland getestet werden. Im Bild ein mit Götterbäumen bestandener Weingarten in Krems/NÖ.

Zukunft Biene



Ziel des Projekts ist die Erhaltung einer stabilen Bienenpopulation in Österreich zur Sicherung der Bestäubung durch Erhöhung der Bienengesundheit und Verringerung der Wintersterblichkeit.

Reduktion Pflanzenschutzmittel

Im Projekt sollen die Möglichkeiten erforscht werden, wie der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln mit höherem Risiko in der Landwirt-



schaft durch den Einsatz von anderen Mitteln oder Pflanzenschutzmaßnahmen ersetzt werden kann.

Bedrohtes Erbgut Esche

Im Rahmen des Projektes sollen gegen das Eschentriebsterben immune Eschen gezüchtet werden, um diesen wichtigen Forstbaum erhalten zu können.

WaldWandel

Das Projekt hatte zum Ziel, anhand ausgewählter Pilotregionen die Eignung nicht heimischer Baumarten in der Forstwirtschaft im Licht des Klimawandels zu beurteilen und die Risiken, die sich für den Naturschutz aus deren Einsatz ergeben könnten, abzuschätzen.

Jahrestagungen

Einmal jährlich gibt es eine österreichweite BBK-Jahrestagung, die turnusmäßig immer in einem anderen Bundesland stattfindet. 2023 war das Burgenland wieder an der Reihe. Die letzte Tagung im Burgenland fand 2013 in Illmitz statt. Bei diesen Tagungen werden aktuelle Projekte präsentiert, Forschungsaktivitäten des Gastgeberlandes vorgestellt und die laufenden Projekte besprochen. ■

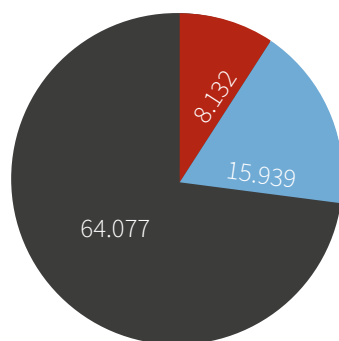
Zahlen, Daten & Fakten

Um die aktuelle Lage rund um Forschung und Innovation besser einschätzen zu können, ist es unerlässlich, aktuelle Daten zu analysieren, aber auch die Erwartungen von forschungsrelevanten Unternehmen zu erheben.

Die folgenden Grafiken bieten einen Überblick über die Forschungslandschaft im Burgenland. Das Burgenland ist zwar Schlusslicht im Bundesländerranking im Bereich der Ausgaben für Forschung und Entwicklung. Allerdings lässt sich dies mit zwei essenziellen Gründen erklären: Das Burgenland ist das an Einwohner:innen kleinste Bundesland Österreichs. Andererseits ist es weniger von Industrie geprägt als von Tourismus, Landwirtschaft und Kultur.

Außerdem hat das Burgenland keine Universitäten mit naturwissenschaftlichen Disziplinen, die in den anderen Bundesländern ein Motor für Forschung und Entwicklung sind. Trotzdem sind die Ausgaben für Forschung und Entwicklung von 2019 bis 2021 um 1/6 gesteigert worden. Was weiters optimistisch stimmt, ist die wachsende Zahl der Studierenden, die im Bereich Wissenschaft neues Wissen generieren. Das wirkt sich positiv auf die Weiterentwicklung der Wirtschaft aus. ■

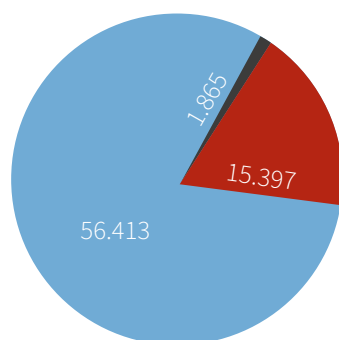
Ausgaben im Burgenland nach Forschungsart in 1.000 Euro (2021)



■ Grundlagenforschung ■ Angewandte Forschung ■ Experimentelle Entwicklung

Im Burgenland besteht ein zufriedenstellender Mix aus Wissenschaft, Forschung und Entwicklung. Problematisch wird es dann, wenn Wissenschaft und Forschung weitgehend unterbleiben. Sie sind ein wesentlicher Treiber für die Wirtschaft, um Produkte auf den Markt zu bringen.

Finanzierung der Ausgaben für Forschung und experimentelle Entwicklung (2021)



■ Unternehmen ■ Öffentlicher Sektor ■ Hochschulen

Im Burgenland werden Forschung und Entwicklung im Wesentlichen von der Wirtschaft getragen. Dies spricht für die Wirtschaft. Hier muss in Zukunft auf eine vermehrte Einbindung von Bundesfördermitteln geachtet werden.

932

Beschäftigte in Forschung und Entwicklung im Unternehmenssektor (2021)

88 Mio. €

Ausgaben für Forschung und Entwicklung in sämtlichen Erhebungsbereichen (2021)

0,84

regionale Forschungsquote im Burgenland (2021)

Stabile Forschungsquote

Die Forschungsquote des Burgenlandes ist relativ stabil. Die Zielsetzung ist und bleibt, eine höhere Quote zu erreichen. Angesichts des Rückgangs der Unternehmensneugründungen ist das Ergebnis jedoch durchaus respektabel.

Die Forschungsquote errechnet sich aus den Forschungsausgaben eines Bundeslandes, dividiert durch das Bruttoregionalprodukt. „Da das Bruttoregionalprodukt von der Zahl der Unternehmen abhängig ist, sollte man die Entwicklung der Unternehmensgründungen im Auge behalten“, sagt Burgenlands Forschungskordinator Werner Gruber.

Wie die Statistik zu den Forschungsausgaben zeigt, wird die Forschungsquote im Burgenland zu einem Großteil durch den Unternehmens-

sektor getragen. Daher sind Aktivitäten insbesondere im Bereich der unternehmensnahen angewandten Forschung und Entwicklung sowie die Förderung von technologieorientierten, wissensintensiven Unternehmensgründungen besonders wichtig. Darauf wurde auch in den letzten FTI-Berichten des Landes hingewiesen.■

Die Forschungsquote wird alle zwei Jahre erhoben, deshalb stammen die Daten aus dem Jahr 2021.

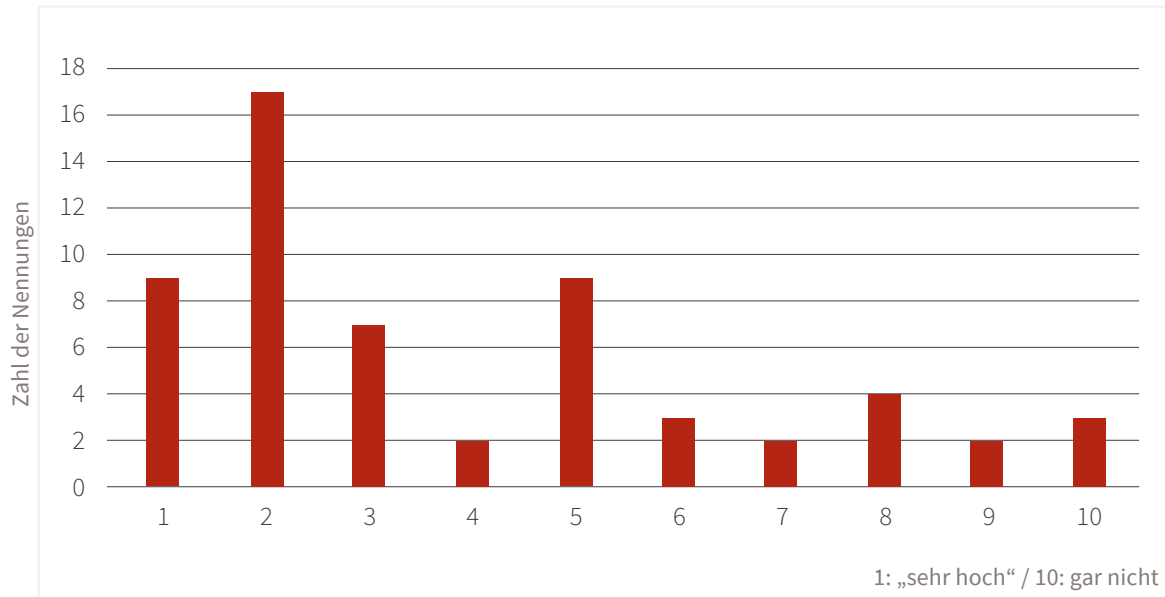
Quelle: Statistik Austria

Forschungsumfrage

Im Sommer 2023 wurden an Institutionen, Unternehmen, Ausbildungsstätten und Krankenhäuser mit Forschungsbezug Fragebögen verschickt.

Im Folgenden die wichtigsten Ergebnisse.

Einschätzung der eigenen Innovationskraft



Die Stimmung im Burgenland bezüglich der Innovationskraft ist positiv. Nur wenige Unternehmen bzw. Institutionen sehen sich der Forschung gegenüber wenig aufgeschlossen.

Weitere Ergebnisse der Befragung, die für die zukünftige Ausrichtung der Forschung relevant sind:

Wünsche – wie könnte man die Forschung im Burgenland verbessern?

Am häufigsten wurde darauf mit „bessere Vernetzung“ und „finanzielle Unterstützung“ geantwortet. Weitere Wünsche sind unter anderem:

- Projektpartner:innen
- Ansprechpartner:innen und Sachverständige für neue Technologien
- Ansprechpartner:innen bei der operativen Projektabwicklung
- mehr Investitionen in Forschung

Über welches Forschungsgebiet wünschen Sie sich mehr Informationen?

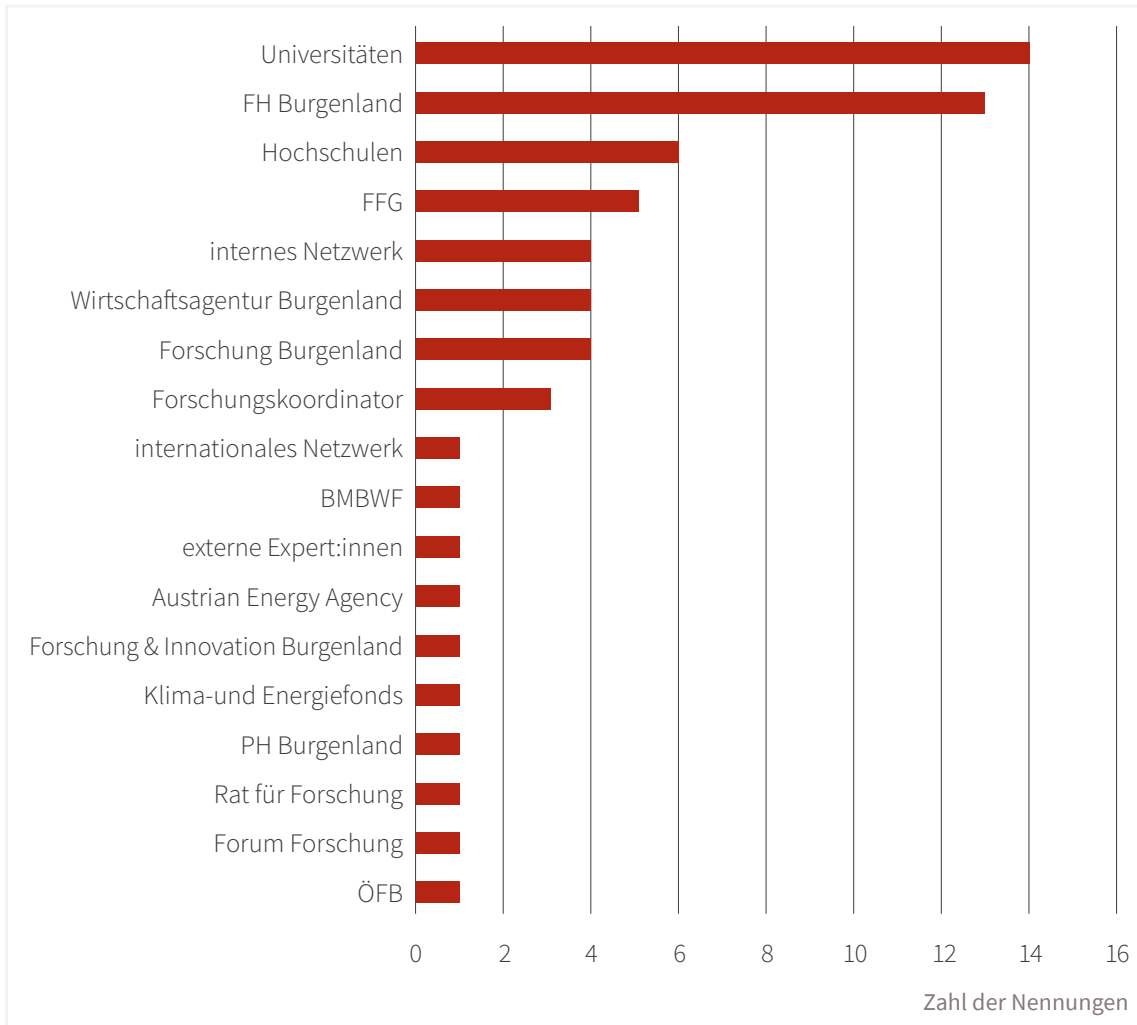
Als Antwort wurde am öftesten „Künstliche Intelligenz“ genannt, gefolgt von „Digitalisierung“ und „Förderungen“.

Wie schätzen Sie das Potenzial von Künstlicher Intelligenz für alle Lebensbereiche ein?

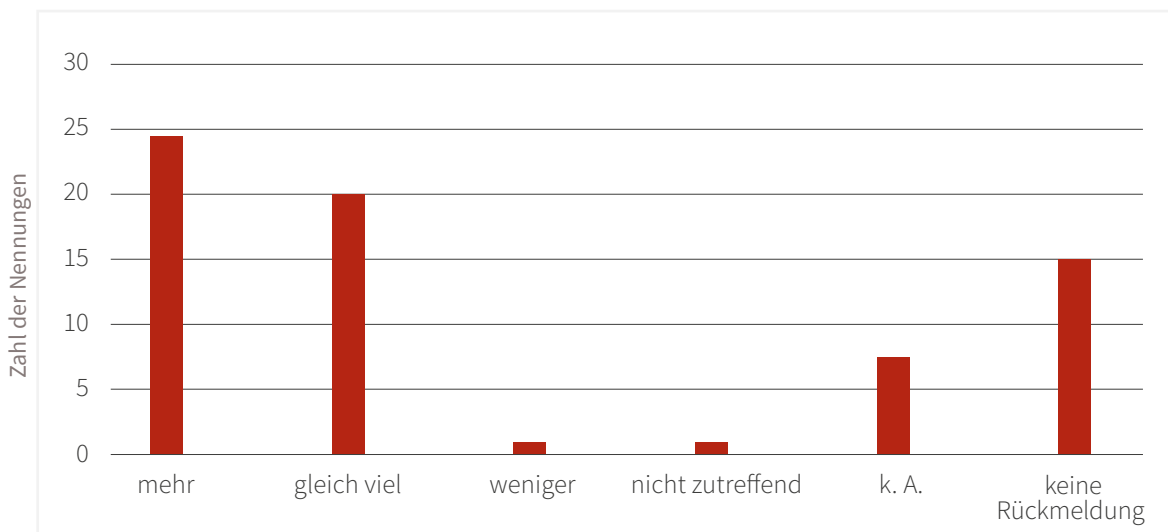
KI wird unser Leben verändern – nachhaltig und langfristig. Zumindest so schätzen es die burgenländischen Betriebe ein – sie haben recht. Diese Statistik deckt sich mit vielen Technologieabschätzungen aus dem internationalen Bereich. ■

Die Umfrage wurde von Forschungskordinator Werner Gruber durchgeführt.

An wen wenden Sie sich, wenn Sie Fragen zum Thema Forschung haben?



Wie viel Geld wollen Sie in den nächsten Jahren für Forschung ausgeben?



Obschon die Anzahl der Unternehmen leicht rückläufig ist, haben viele erkannt, dass Investitionen in die Forschung den Wirtschaftsstandort festigen. Die Gewinne in den Betrieben steigen, die Arbeitsplätze sind abgesichert.

Wohin geht die Reise?

Dieser Bericht zeigt vor allem Erfolge im Bereich Forschung und Innovation im Jahr 2022 und damit verbunden auch die vielen unterschiedlichen Bereiche und Institutionen, die sich mit Forschung beschäftigen.

Mit dem vorliegenden Bericht sollen das Bewusstsein für die großartigen Forschungsleistungen und die Kenntnis über erfolgreiche Unternehmen aus dem Burgenland vertieft werden. Und er soll Lust auf mehr machen.

**Mehr Forschung. Mehr Innovation.
Mehr Interesse an diesen Themen.**

Forschung beginnt irgendwann mit der Neugier, etwas zu ändern, etwas neu zu schaffen. Das kann im kleinen Rahmen erfolgen – ob in der Volksschule beim Spielen, ob daheim beim Basteln und Coden oder auch in der Arbeit beim Lösen eines Problems.

Aus einer Idee wird eine Innovation, die auf dem Markt ausgetestet wird. Und bei positiver Akzeptanz wird weiterentwickelt, bis dar-

aus Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten werden, die dabei helfen, ein Problem zu lösen, das viele Menschen und Unternehmen betrifft.

Eine neue Strategie wird geboren!

Neugier auszulösen und das Burgenland mittelfristig zu einem Ort zu machen, wo Forschung und Innovation gelebt werden, ist eines der übergeordneten Ziele der neuen FTI-Strategie des Landes, die derzeit in Erstellung ist. Das Burgenland ist im Bundesländervergleich in vielen Kriterien im hinteren Bereich zu finden, wenn es um Ausgaben für Forschung, Patente oder StartUps geht. Daher bedarf es einer gemeinsamen Anstrengung, um diesen Aufholprozess erfolgreich umzusetzen.

Transparenz und konkrete Ziele

Die neue Strategie gibt außerdem einen konkreten Plan für zukünftige Maßnahmen und Ziele vor. Ein Punkt davon ist die Erstellung eines jährlichen Berichts über Aktivitäten und Leuchtturmprojekte im Bereich Forschung und Innovation im Burgenland. Damit soll nicht nur sichergestellt werden, dass das Land Burgenland transparent arbeitet, sondern auch, dass die geplanten Ziele tatsächlich eingehalten werden. ■



